



Das LTG-Team anlässlich des Pressegesprächs (v.l.): Normenexperte Rudolf Hornischer, Vorstandsvorsitzender Peter Seibert, Sonja Mörth (Leitung Geschäftsstelle) und Manfred Mörth (Schriftführer/Kassenverwalter)

LTG

Start zur ELE-Ausbildung in Österreich

Ein Rückblick auf das Vorjahr und Ausblicke auf die 2017 geplanten Aktivitäten waren die Themen eines Pressegesprächs, zu dem die Lichttechnische Gesellschaft Österreichs im Februar einlud. Im Fokus: die im März gestartete ELE-Ausbildung.

Das Vorjahr war wieder durch eine Reihe erfolgreich umgesetzter Aktivitäten gekennzeichnet, darunter insbesondere der LTG-Kongress in St. Veit/Glan. „169 Teilnehmer, ein erneut ausgewogenes Vortragsprogramm und eine perfekte Organisation – kurz: eine wieder rundum gelungene Veranstaltung“, resümiert LTG-Vorstandsvorsitzender Ing. Peter Seibert. „Dazu kamen im Vorjahr die zeit- und kostenaufwendigen Vorbereitungen und Weiterentwicklungen für das

Ausbildungsangebot zum „European Lighting Expert“ auf nationaler und internationaler Ebene sowie verschiedene Seminare und Informationsveranstaltungen u.a. für Elektrotechniker oder zum Thema Immissionen bzw. ÖNORM O 1052.“

ELE auf internationaler Basis

Die Ausbildung zum „European Lighting Expert“ – kurz ELE – zielt darauf ab, länderübergreifend (in Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden) Lichttechniker so auszubilden, dass sie sich ein wirklich umfassendes Wissen im Bereich Lichttechnik und Beleuchtungsplanung aneignen. Der Titel ELE wird den nach gemeinsamen internationalen Standards ausgebildeten Lichtexperten den Zugang zu interessanten Projekten und Jobs in der europäischen Licht-Branche erleichtern.

Im Herbst 2016 wurde nun der internationale Verein ELEA (European Lighting Expert Association) mit den Lichttechnischen Gesellschaften LTG, SLG, NSVV und LiTG gegründet, dessen Vereinssitz sich im Schweizerischen Olten befindet. In den

Vorstand des ELEA wurden Matthias Hessling, LiTG (Präsident), Jan Meutzner, NSVV (Vizepräsident), Manfred Mörth, LiTG (Vizepräsident) und Albert Studeruz, SLG (Kassier) gewählt.

„Bei der Sitzung des Executive Committee des ELEA wurden die weitere Verbreitung des ELE besprochen und verschiedene Maßnahmen festgelegt, so werden zum Beispiel derzeit fast alle ELEA-Dokumente, wie Lernziele und Prüfungsordnung, ins Englische übersetzt, um Interessierten aus anderen Ländern die nötigen Informationen geben zu können“, erläutert Manfred Mörth (Schriftführer und Kassenverwalter der LiTG). „Auch in Ungarn, der Slowakei und anderen Ländern gibt es Interesse am ELE-Konzept.“ 2016 fanden bereits die ersten Ausbildungen in Deutschland und in der Schweiz statt. Erste Absolventen haben die Abschlussprüfungen mit Erfolg bestanden und dürfen jetzt den Titel „European Lighting Expert“ führen. Die im Rahmen dieser Aktivitäten gesammelten Erfahrungen fließen wieder in die ELE-Ausbildung ein, so wird u.a. daran gearbeitet einen

Fragenkatalog für die Prüfungen zu erstellen. Die erforderlichen Rezertifizierungen sind alle drei Jahre vorgesehen.

ELE-Ausbildung in Österreich

In Kooperation mit dem WIFI Wien hat mit Anfang März jetzt auch in Österreich die Ausbildung zum ELE begonnen. Die Gesamtausbildung erfolgt in fünf Modulen für den ELE-Außenbeleuchtung, die abschließende Prüfung findet in der KW 37 statt. Zehn Teilnehmer sind angemeldet – eine für diese Ausbildung optimale Teilnehmerzahl. Zudem wird es Ende März ein Upgrade-Modul Außenbeleuchtung für bereits national zertifizierte Lichttechniker geben, das schon Mitte Februar ausgebucht war.

Peter Seibert: „Auch die Ausbildung zum ELE-Innenbeleuchtung ist bereits im WIFI-Ausbildungskatalog enthalten: Beginnend mit September 2017 werden die fünf Module für die Gesamtausbildung bis Jahresende abgehalten.“ Die Prüfung dazu wird im ersten Quartal 2018 stattfinden. Zudem gibt es das Upgrade-Modul Innenbeleuchtung

Gesamtausbildung ELE-Außenbeleuchtung

- Modul 1: 02.03. bis 04.03.2017, 24 Lehreinheiten
 - Modul 2: 24.03. bis 25.03.2017, 16 Lehreinheiten
 - Modul 3: 21.04. bis 22.04.2017, 16 Lehreinheiten
 - Modul 4: 05.05. bis 06.05.2017, 16 Lehreinheiten
 - Modul 5: 09.06. bis 10.06.2017, 16 Lehreinheiten
- Prüfung KW 37 2017

Gesamtausbildung ELE-Innenbeleuchtung

- Modul 1: 21.09. bis 23.09.2017, 24 Lehreinheiten
- Modul 2: 06.10. bis 07.10.2017, 16 Lehreinheiten
- Modul 3: 20.10. bis 21.10.2017, 16 Lehreinheiten
- Modul 4: 17.11. bis 18.11.2017, 16 Lehreinheiten
- Modul 5: 01.12. bis 02.12.2017, 16 Lehreinheiten

Upgrade ELE-Außenbeleuchtung

- 30.03. bis 01.04.2017, 24 Lehreinheiten
- Prüfung KW 24 2017

Upgrade ELE-Innenbeleuchtung

- 07.09. bis 09.09.2017, 24 Lehreinheiten

noch im Herbst 2017. (Die genauen Termine sind im oben stehenden Info-Kasten zu finden.) Für das Frühjahr 2018 wird bereits eine weitere Ausbildung für den ELE-Außenbeleuchtung inkl. Upgrade-Modul vorbereitet.

Neue Normenreihe für die Straßenbeleuchtung

„Unter Federführung von LTG-Mitgliedern wurde seit einem Jahr intensiv an der österreichischen Umsetzung des CEN/TR 13201-1 gearbeitet“, schildert LTG-Normenexperte DI Dr. techn. Rudolf Hornischer: „Aktuell ist der Entwurf als ONORM O 1055 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, eine Veröffentlichung wird im zweiten oder dritten Quartal 2017 erwartet.“ Eingearbeitet wurden darin u.a. erweiterte Möglichkeiten zur Anpassung des Beleuchtungsniveaus an das jeweilige Verkehrsaufkommen. Rudolf Hornischer: „Nach Veröffentlichung wird die LTG eine Anwendungsrichtlinie erarbeiten und auch das von ihr zur Verfügung gestellte Planungstool für die Straßenbeleuchtung entsprechend anpassen.“ Zum Thema „Neues bei der EN

13201“ hat die LTG bereits Ende Jänner in Wien eine Info-Veranstaltung abgehalten, an der 60 interessierte Lichttechniker teilnahmen. Aufgrund der Relevanz des Themas veranstaltet die LTG unter dem Motto „Neues zur EN 13201 und O 1055“ am 27. April 2017 von 9 bis ca. 16 Uhr ein Tagesseminar in 1030 Wien. Anmeldungen dazu können unter www.ltg.at erfolgen.

LTG Kongress 2017 in Saalfelden

Der LTG-Kongress findet heuer am 16. und 17. Mai statt. Als Schauplatz wurde dieses Mal Saalfelden gewählt. Die Einladungen dazu wurden Ende Februar versandt, seither ist auch die Anmeldeplattform auf www.ltg.at geöffnet, wo das detaillierte Programm zu finden ist. Der LTG Kongress hat sich zum echten Branchentreff entwickelt mit einem hochkarätigen Vortragsprogramm und Zeit für Diskussionen und Erfahrungsaustausch: Ein Besuch lohnt sich in vielfacher Hinsicht! ●

Weitere Informationen:
www.ltg.at